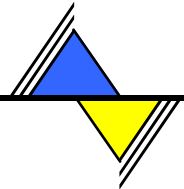


**Status und Perspektiven des
kommunalen Rechnungswesens in
Bayern – ein Blick insbesondere
aus Sicht der Aus- und Weiterbildung**

Armin Thoma M.A.

Hochschullehrer und Praxisbeauftragter
Verwaltungshochschule Hof



Inhaltsverzeichnis

- 1. Status des kommunalen Rechnungswesens in Bayern**
2. Empfehlungen und Entwicklungen
3. Auswirkung auf die Aus- und Fortbildung

Zustand der Rechtsvorschriften

→ Letzte Änderungen 2008 !

- Weiterhin keine Zuordnungsvorschriften bzw. Verwaltungsvorschriften für die kommunale Doppik
- Anpassungsbedarf auch in den kameralen Vorschriften (z.B. VVKommHV...)

→ „Drohende“ Änderung durch das BayEGovG:

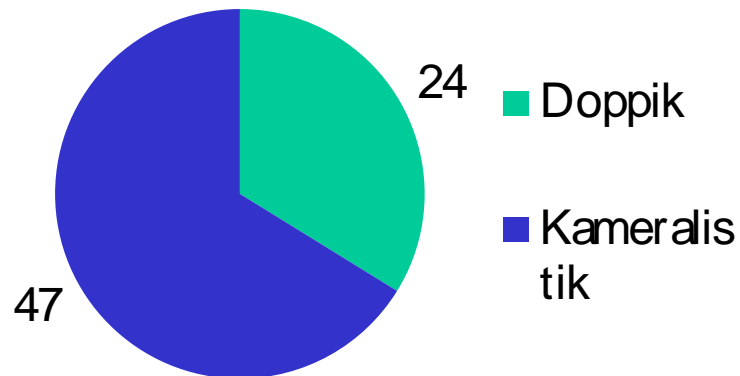
In Art. 65 Abs. 3 Satz 3 Halbsatz 1 GO wird das Wort „aufzulegen“ durch die Worte „zugänglich zu machen“ ersetzt (Möglichkeit zur elektronischen Veröffentlichung des Haushaltsplans).

Umstellung auf die kommunale Doppik

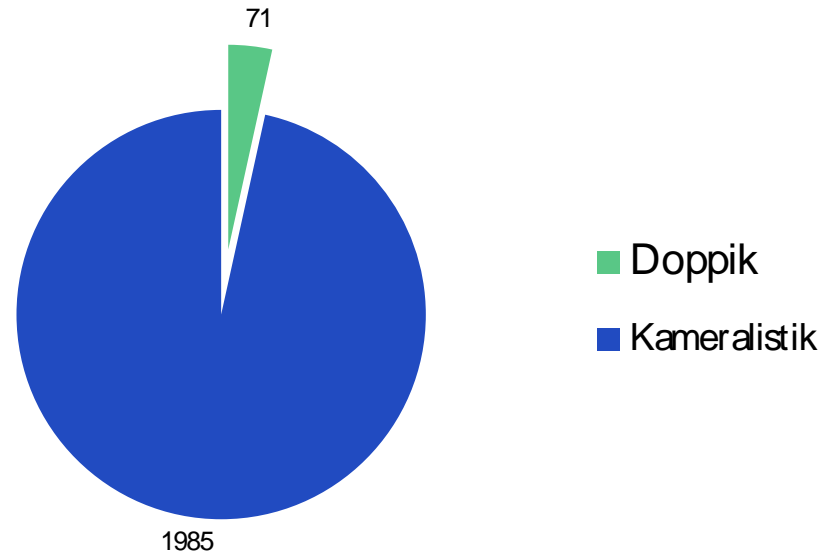
- Vgl. Antwort des Bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr vom 13.02.2014 auf die Anfrage des Abgeordneten Dr. Kränzlein (https://www.bayern.landtag.de/www/EanTextAblage_WP17/Druksachen/Schriftliche%20Anfragen/17_0000771.pdf)
- Haushaltswirtschaft in Bayern bleibt **mittelfristig „zweigleisig“**.
- „Umsteiger“- Zahlen in die kommunale Doppik kaum verändert zu den Vorjahren

Umstellung auf die kommunale Doppik

Landkreise



Gemeinden



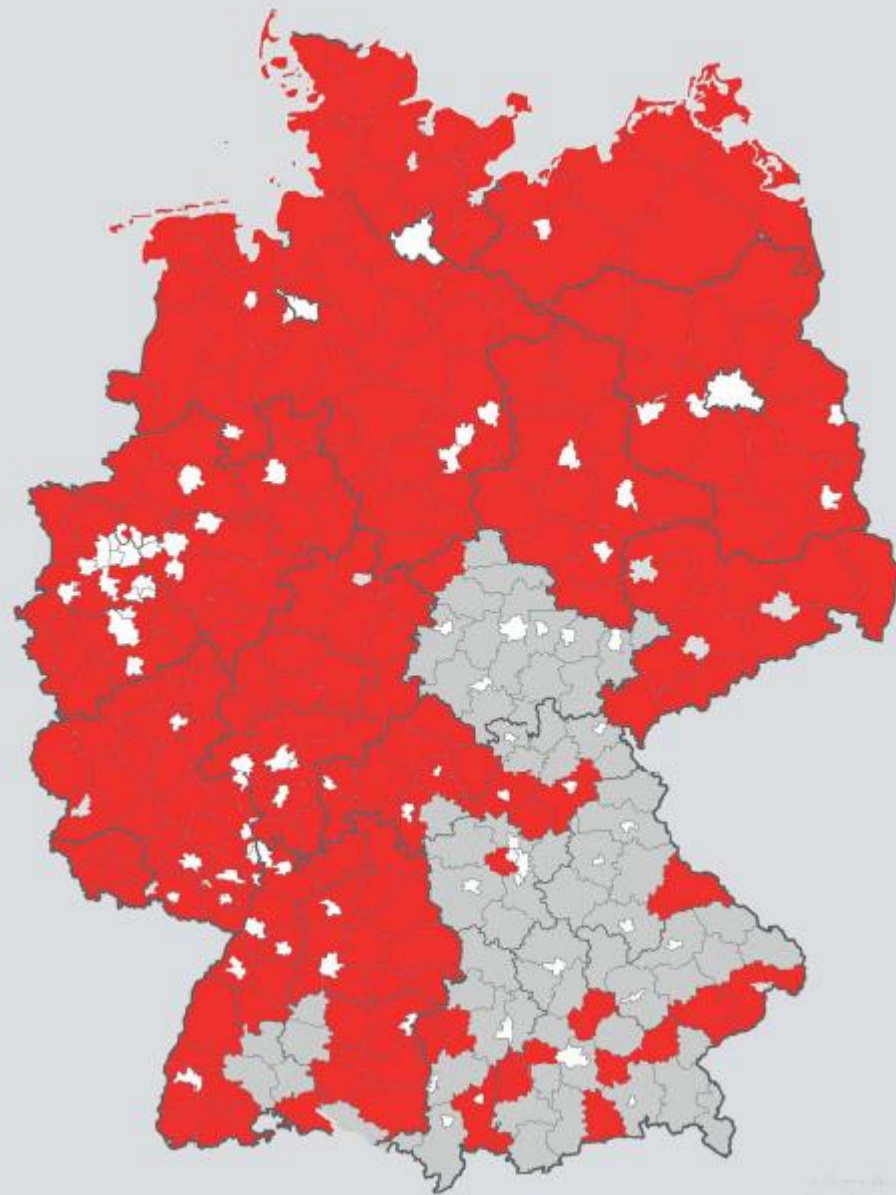
- Keine Bewegung seit 2013 auch aus Sicht der Softwareanbieter !

Ein Blick über den Tellerrand...

**Doppik-Landkreise
2015:
226/ 295**

**Quelle:
Deutscher Landkreistag**

Abb. 11: Meldungen zur Haushaltsumfrage 2015 auf doppischer Basis



Status des kommunalen Rechnungswesens in Bayern

Neuer „Schwung“ für Veränderungen ?

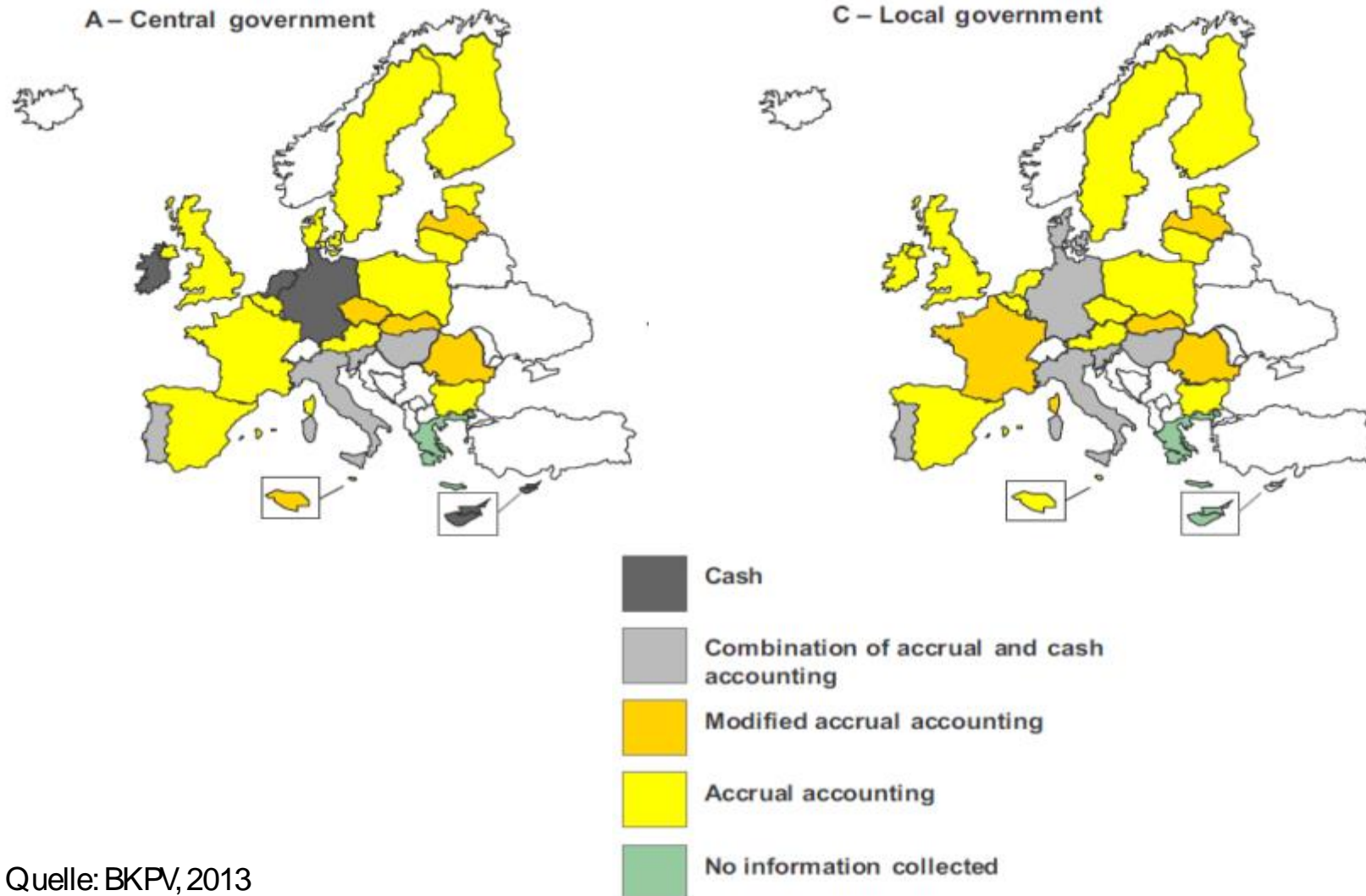
1. Eindeutige Vorgaben aus der Politik und den Ministerien ? (-)
2. Anstoß durch die EPSAS ?
3. Veränderungen der kommunalen Finanzlage ?
4. Demografischer Wandel ? (-)

Auf dem Weg zu EPSAS ?!

- Auf dem Weg zu einem einheitlichen Rechnungslegungsstandard für den öffentlichen Bereich sollen die internationalen Rechnungslegungsstandards IPSAS innerhalb der EU als angepasste **EPSAS** definiert werden.
- Zeitplan der KOM sieht zunächst die Erarbeitung des regulatorische Rahmens, der Prinzipien der Rechnungslegung (doppisch !) und der konkreten Standards vor!

(aktuelle, interne Planungen derzeit: Standards bis 2018; Umsetzung bis 2021, vgl. Informationen der KGSt, Sept. 2015).

Auf dem Weg zu EPSAS ?



Quelle: BKPV, 2013

Auf dem Weg zu EPSAS ?

- In 2015/2016 Einsetzung von fünf „Arbeitszellen“ („cells“) zur konkreten Ausarbeitung bestimmter Themenbereiche
- Verpflichtende Einführung doppischer EPSAS wird aktuell in Deutschland über die Ebenen hinweg abgelehnt, das Wahlrecht zwischen doppischer und kameraler Haushaltswirtschaft soll (vorerst) bleiben, die politische Diskussion läuft

Handlungsbedarf aus der Finanzlage ?

Kommunaler Finanzreport 2015



Quelle:
https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_LK_Kommunaler-Finanzreport-2015.pdf

Ergebnisse des Reports

- Schere zwischen konsolidierungsbedürftigen und gut situierten Kommunen öffnet sich (kein Aufholen der Schwachen, die Disparitäten wachsen)
- ...
- Finanzierungssaldo bundesweit im Plus, in Bayern durchschnittlich mit 127 €/EW !
- Bayern und Hessen mit den steuerstärksten Gemeinden
- Höchste Investitionstätigkeit in Bayern (590 €/EW), kaum Kassenkredite
- Neun von 13 Flächenländern haben Stabilisierungs- bzw. Entschuldungsprogramme

(Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), 2015 S 8 ff.)

Erwartete Finanzentwicklung

→ Ergebnis der **Steuerschätzung vom Nov. 2015:**

Prozentuale Veränderungen bei den Steuereinnahmen der Gemeinden - Gebiet A

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	+/- % gegenüber Vorjahr						
Insgesamt	3,5	5,0	0,9	7,7	1,9	3,4	3,6

- Freistaat Bayern unterstützt die Kommunen durch stetig wachsenden kommunalen Finanzausgleich
- Wirkung der Entlastungsmaßnahmen für Kommunen laut Koalitionsvertrag (5 Mrd. + Sofortmilliarde + ...)
- **Aber: Disparitäten auch in Bayern !**

Inhaltsverzeichnis

1. Status des kommunalen Rechnungswesens in Bayern
- 2. Empfehlungen und Entwicklungen**
3. Auswirkung auf die Aus- und Fortbildung

Empfehlungen, Entwicklungen

- Beginn der **laufenden Vermögenserfassung** !
Neuzugänge von Vermögensgegenständen (vgl. § 71 Abs. 4 KommHV-Doppik, d.h. oberhalb von 150 € ohne Umsatzsteuer)
- **Umgestaltung** des Haushalts vom reinen (voluminösen) Zahlenwerk zum **produktorientierten Haushalt** (vgl. Stadt Nürnberg, im Ansatz auch Stadt Fürth)
- Plakative **Kurzcharakteristik** zum Haushalt (vgl. Stadt Fürth)
- Trend zur Ausweisung und Bewirtschaftung von **Budgets**
- Überlegungen zum „Bürgerhaushalt“ mit Bürgereinbindung durch Online-Konsultation (vgl. z.B. Bad Wörishofen)

1. Verwaltungshaushalt

(bildet die laufenden Einnahmen und Ausgaben ab)

Einnahmen	Euro	%
Grundsteuer A + B	24.100.000	6,7
Gewerbesteuer	53.593.000	14,9
Einkommenssteueranteil	61.000.000	17,0
Umsatzsteueranteil	7.300.000	2,0
Schlüsselzuweisungen	45.000.000	12,5
Sonstige Steuern	640.000	0,2
Allg. Zuweisungen	19.790.900	5,5
Verwaltungsgebühren	4.435.924	1,2
Benutzungsgebühren und Entgelte	26.942.926	7,5
Mieten und Pachten	4.268.024	1,2
Erstattungen (z.B. Personal Jobcenter, innere Verrechnungen)	60.482.458	16,8
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	22.556.014	6,3
Zinseinnahmen, (davon knapp ca. 900.000 € Trägerdarlehen)	1.410.620	0,4
Gewinnanteile „Beteiligungen“	1.147.700	0,3
Konzessionsabgaben	7.155.000	2,0
Kostensätze Sozialhilfe (ohne Personal)	877.660	0,2
Kalkulatorische Einnahmen	3.416.460	1,0
Sonstige Einnahmen	14.180.100	3,9
Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.059.339	0,3
	359.356.125	100,0

Ausgaben	Euro	%
Personalausgaben	98.148.972	27,3
Unterhalt für unbewegliche Gegenstände	9.172.369	2,6
Unterhalt / Beschaffung mobiler Gegenstände	1.911.819	0,5
Mieten und Pachten	4.459.303	1,2
Bewirtschaftungskosten der Grundstücke	7.399.900	2,1
Sonstige sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	25.110.061	7,0
Erstattungen	60.410.170	16,8
Kalkulatorische Kosten	3.416.460	1,0
Zuweisungen und Zuschüsse	30.002.180	8,3
Sozialleistungen (incl. Hartz IV)	54.528.410	15,2
Zinsausgaben	10.040.800	2,8
Gewerbesteuerumlage	8.404.365	2,3
Bezirksumlage	31.145.100	8,7
Zuführungen zum Vermögenshaushalt	13.890.121	3,9
Sonstige Finanzausgaben	1.316.095	0,4
	359.356.125	100,0

2. Vermögenshaushalt

(bildet die Veränderung des Vermögens ab)

Einnahmen	Euro	%
Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	13.890.121	20,3
Rücklageentnahmen	1.459.339	2,1
Darlehensrückflüsse	5.717.000	8,4
Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse	0	0,0
Veräußerung von Anlagevermögen	20.535.000	30,0
Beiträge und Entgelte	1.170.000	1,7
Zuweisungen und Zuschüsse	13.108.500	19,2
Kreditaufnahme	11.900.000	17,4
Aufnahme Innerer Darlehen	620.000	0,9
	68.399.960	100,0

Ausgaben	Euro	%
Zuführung an Rücklagen	5.259.621	7,7
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	1.059.339	1,5
Vermögenserwerb	9.089.700	13,3
Baumaßnahmen	24.900.500	36,4
Tilgung von Krediten	15.200.000	22,2
Rückzahlung innerer Darlehen	1.400.000	2,0
Investitionsfördermaßnahmen	11.490.800	16,8
Sonstige Ausgaben	0	0,0
	68.399.960	100,0

3. Einwohner der Stadt

Stand 31.12.2013	119.808
------------------	---------

4. Schulden der Stadt

Stand 31.12.2014	242.397.000 €
------------------	---------------

5. Hebesätze für die Realsteuern

Grundsteuer A	350 v.H.
Grundsteuer B	555 v.H.
Gewerbesteuer	440 v.H.

6. Personal Stadt Fürth

Beschäftigte bei der Stadt Fürth	2.474
davon Eigenbetriebe	118

7. Größere Investitionen

- **Neubau Feuerwache** 1.000.000 €
von insgesamt rd. 22 Mio. €
- **Dreifach-Sporthalle Innenstadt** 3.160.000 €
von insgesamt rd. 13.760.000 €
- **Regnitztalbrücke – Brückenstraße** 538.000 €
von insgesamt 4.168.000 €
- **Verkehrssicherungsanlagen – LED Umstellung**... 390.000 €
von insgesamt rd. 780.000 €
- **Grundschule Rosenstraße** 1.500.000 €
von insgesamt rd. 6.300.000 €
- **GS Farnbachschule, Ligusterweg** 600.000 €
Ganztagesbetreuung
von insgesamt rd. 770.000 €
- **Johann-Zumpe Straße (Ausbau)** 1.200.000 €
von insgesamt 1.380.000 €
- **Zuschüsse an Dritte für die Errichtung** 5.600.000 €
von Kindertagesstätten
davon ca. 4,8 Mio. € Zuweisungen /
0,8 Mio. € Eigenanteil Stadt Fürth
- **Generalsanierungen Kindertagesstätten** 900.000 €
(Pauschale)
- **Ausbau Bernbacher Straße (3. Bauabschnitt)** 430.000 €
von insgesamt 1.130.000 €
- **Fuß- und Radweg von Stadeln nach Mannhof** 620.000 €
von insgesamt 620.000 €

„Flyer“ zum
Haushalt 2015
der Stadt Fürth

Inhaltsverzeichnis

1. Status des kommunalen Rechnungswesens in Bayern
2. Empfehlungen und Entwicklungen
- 3. Auswirkung auf die Aus- und Fortbildung**

Auswirkungen auf Aus- und Fortbildung

- **Mindestens mittelfristig parallele Vermittlung** von doppischem und kameralem Rechnungswesen:
 - 44 Lehrveranstaltungsstunden (Grundlagen, beide Systeme)
 - 68 Stunden kamerale Planung, Vollzug u. Rechnungslegung
 - 85 Stunden doppische Planung, Vollzug u. Rechnungslegung
 - 30 Stunden Übungen
- Weniger Tiefe in den einzelnen Rechnungsstilen, aber Raum für Vertiefungen z.B. bei den Diplomarbeiten
- Vermittlung des Grundverständnisses von betriebswirtschaftlichen Instrumenten (z.B. KLR, Controlling)

Kontakt

Armin Thoma

Verwaltungshochschule Hof, Wirthstr. 51, 95028 Hof

Mail: armin.thoma@fhvr-aiv.de

DE-Mail: armin.thoma@t-online.de-mail.de

**VIELEN DANK
für Ihre
AUFMERKSAMKEIT !**